



Newsletter 01/2020



Sehr geehrte Damen und Herren
Geschätzte Partnerinnen und Partner
Liebe Kolleginnen und Kollegen
Liebe interessierte Leserinnen und Leser

Als neue Dienststellenleiterin der Abteilung Sucht des Gesundheitsdepartementes Basel-Stadt lasse ich Ihnen gerne den Newsletter der Abteilung Sucht zukommen.

Ende Mai trat Frau Bohnenblust nach 15-jähriger Tätigkeit als Leiterin der Abteilung Sucht in ihren wohlverdienten Ruhestand. Sie hat durch ihr fundiertes Fachwissen, ihre vorausblickende Denkweise und ihre lösungsorientierte Arbeitsweise viele Entwicklungen in der regionalen und nationalen Suchthilfe geprägt. Mit hohem Engagement hat sie eine stets gute Zusammenarbeit auf fachlicher und politischer Ebene ermöglicht und gefördert. Wir bedanken uns herzlich für ihre wertvolle Arbeit im Wissen darum, dass sie ihren Alltag auch weiterhin sehr aktiv gestalten wird.

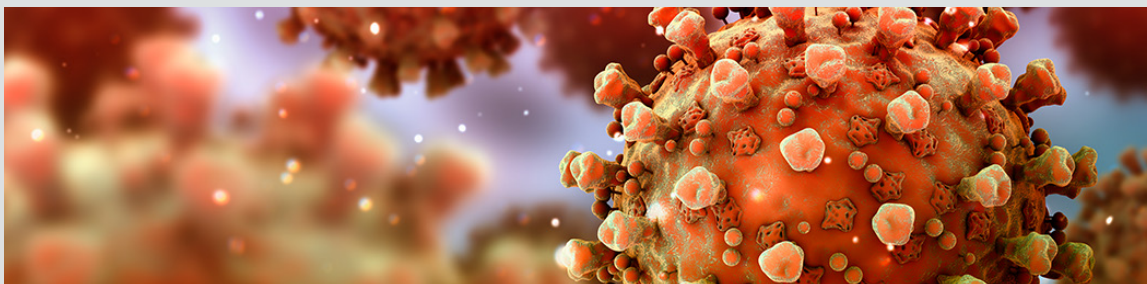
Ich freue mich, dass ich nach mehrjähriger Tätigkeit als pflegerische Leiterin der Abteilungen Ambulanter Dienst Sucht und Janus sowie als Pflegewissenschaftlerin bei den Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel seit dem 1. Juni 2020 die Leitung der Abteilung Sucht übernehmen durfte und meine Erfahrung im Suchtbereich, aus meinem Studium der Pflegewissenschaft sowie meiner Master-Ausbildung in Health Care Management bei dieser neuen Herausforderung einbringen kann.

Die Unterstützung, Begleitung und Beratung von Menschen mit Suchterkrankungen ist uns auch während der Covid-19-Pandemie ein wichtiges Anliegen. Das gesamte Suchthilfesystem war und ist in dieser Zeit mit grossen Herausforderungen konfrontiert. Wir möchten die Gelegenheit nutzen, Ihnen allen für Ihr hohes Engagement und die Kreativität zu danken, durch welche die Versorgung und Betreuung von suchterkrankten Menschen in der Region Basel auch unter diesen erschwerten Bedingungen stets gewährleistet werden konnte.

In unserem Newsletter dürfen wir Ihnen nun einige aktuelle Entwicklungen und Angebote des Suchthilfebereiches in der Region Basel präsentieren und wünschen Ihnen für die kommende Zeit alles Gute.

Regine Steinauer,
Leiterin Abteilung Sucht

Entwicklungen im Suchthilfebereich



Betriebliche Anpassungen in der Suchthilfe während der Akutphase der Corona-Pandemie im Kanton Basel-Stadt

In der Akutphase der Corona-Pandemie um die Monate März und April 2020 und in den darauf folgenden Lockerungsphasen haben die Institutionen aus der Suchthilfe sowie soziale Einrichtungen ihre Angebote entsprechend der Hygiene- und Schutzvorschriften des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) angepasst.

Beispielsweise sind folgende Massnahmen zu nennen:

- Umstellung von persönlichen face-to-face Kontakten auf Telefonberatung
- Anpassung von Öffnungszeiten diverser Angebote
- Sicherstellung der Grundversorgung z.B. in Form der Abgabe von Take-away Lunchpaketen
- Erweiterung der Notschlafstelle für Männer durch die temporäre Anmietung eines Hotels
- Reduktion des Angebotes der K+A auf nur einen Standort (Riehenring) und entsprechende Erweiterung der Öffnungszeiten

Aktuell befindet sich die Abteilung Sucht in einer Konsolidierungsphase, in der u.a. Erfahrungen während der Akutphase für den künftigen Betrieb diskutiert werden. So könnten neue Beratungs- und Kommunikationsmittel, die aus der Not der Covid-19-Pandemie in den Fokus gerückt sind, auch verstärkt in den Regelbetrieb aufgenommen werden.

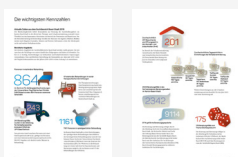
Die Abteilung Sucht möchte sich an dieser Stelle herzlich für die gute Vernetzung und Zusammenarbeit mit den Departementen und allen Institutionen bedanken.

Weitere Angaben zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Suchthilfe enthält auch der aktuelle Jahresbericht 2020.



Jahresbericht 2020 – Suchtpolitik und Monitoring des Suchtbereichs Basel-Stadt

Der diesjährige Monitoringbericht Sucht wurde am 6. Juli 2020 veröffentlicht und kann auf der Webseite der Abteilung Sucht heruntergeladen werden.



[zum Artikel](#)



Synthetisches Cannabis

Auf dem Schwarzmarkt werden derzeit vermehrt Cannabisprodukte verkauft, die mit synthetischen Cannabinoiden behandelt wurden. Für die Konsumierenden sind damit grosse Risiken und ungewollte Wirkungen verbunden. Die Abteilung Sucht hat gemeinsam mit dem Institut für Rechtsmedizin und dem Beratungszentrum der Suchthilfe Region Basel (SRB) ein Factsheet erstellt.

[zum Artikel](#)

Ausgesuchte Angebote der Abteilung Sucht



Arbeitsabklärung Sucht (AAS)

Für Personen mit einer Suchtproblematik, die von der Sozialhilfe Basel-Stadt unterstützt werden, bietet die Abteilung Sucht mit dem Modul „Arbeitsabklärung Sucht“ (AAS) die Möglichkeit einer Arbeitsabklärung. In einer dreimonatigen, ge-coachten Abklärungsphase können sich Teilnehmende in einer konkreten Arbeitssituation erproben, um ihr aktuelles Potential für einen Wiedereinstieg ins Erwerbsleben zu erkennen. Am Ende des Einsatzes werden mögliche weiterführende Schritte zur Arbeitsintegration besprochen und in die Wege geleitet.

[zum Artikel](#)

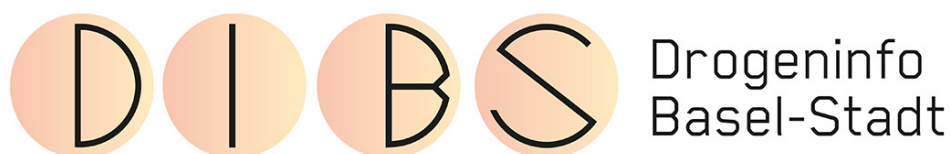


Gruppenangebot der Abteilung Sucht

Für Menschen mit Suchtproblemen ist der Nutzen einer Teilnahme an Gruppen seit langem wissenschaftlich gesichert. Die Abteilung Sucht bietet drei Gruppen für unterschiedliche Zielgruppen an, die sich 14-täglich treffen. Die Gruppen sind fortlaufend und ein Einstieg ist nach einem Vorgespräch jederzeit möglich. Zudem startet am 15. September 2020 der dritte Durchgang unseres Rauchstopp-Gruppenprogramms.

[zum Artikel](#)

Stand politischer Vorstösse



Pilotprojekt stationäres Drug Checking

Im Juli 2019 startete das dreijährige Pilotprojekt zum stationären Drug Checking. Das Angebot „dibs – Drogeninfo Basel-Stadt“ verzeichnete in den ersten acht Monaten 134 Besucherinnen und Besucher. Am häufigsten wurden Kokain-Proben abgegeben, gefolgt von Amphetamin, MDMA-Pillen, LSD und MDMA-Kristalle. Ein Zwischenbericht an den Grossen Rat folgt im November 2020.

[zum Artikel](#)



Housing First

Am 1. Mai 2020 startete das Pilotprojekt Housing First in Basel. Mit der Durchführung des Projekts, welches die Verminderung von Obdachlosigkeit und Wohnungslosigkeit durch Vermittlung von dauerhaften Mietverhältnissen zum Ziel hat, ist die Heilsarmee beauftragt. Sie wird im Rahmen des Pilotprojektes 15 Haushalte in den Bereichen Wohnen, Arbeit, Finanzen und persönliche Anliegen beraten und begleiten. Das Projekt ist für drei Jahre vorgesehen und wird vom Kanton Basel-Stadt finanziert.

[zum Artikel](#)

Anlaufstelle Wohnen AWO

Anfang Juni 2020 hat die Anlaufstelle Wohnen AWO ihren Betrieb aufgenommen. Sie bietet Auskunft, Beratung und Begleitung für Personen, die unterstützende Wohnformen benötigen oder von Obdachlosigkeit betroffen/bedroht sind. Ebenso können sich Fachpersonen über das Wohnhilfeangebot von Basel und Umgebung informieren.

Die AWO wird als Pilotprojekt im Auftrag der Sozialhilfe Basel-Stadt von der Abteilung Sucht des Gesundheitsdepartements umgesetzt. Mitte 2022 wird evaluiert, ob das Angebot einem Bedürfnis der Zielgruppen entspricht und zu einer Verbesserung der Versorgungslage beiträgt.

[zum Artikel](#)

Nationalrat unterstützt Experimentierartikel für Cannabis-Pilotversuche

Am 2. Juni 2020 befürwortete der Nationalrat den Experimentierartikel (113 Stimmen dafür, 81 Stimmen dagegen), welcher die gesetzliche Grundlage für die Durchführung von wissenschaftlichen Studien zur kontrollierten Cannabisabgabe schaffen würde. Mit diesen Studien soll untersucht werden, wie sich ein kontrollierter Zugang zu Cannabis u.a. auf den Konsum, die Gesundheit und das Kaufverhalten der Teilnehmenden auswirkt. Das Geschäft wird voraussichtlich in der Herbstsession im Ständerat behandelt.

[zum Artikel](#)

Ausblick auf künftige Projekte



PEPra – Prävention mit Evidenz in der Praxis

Das PEPra Projekt - konzipiert von der FMH und weiteren Trägerorganisationen wie der Konferenz der kantonalen Suchtbeauftragten (KKBS) – hat zum Ziel, die evidenzbasierte Prävention der nicht übertragbaren Krankheiten, psychischen Erkrankungen und Sucht in der ambulanten Grundversorgung nachhaltig zu verankern. Im Rahmen eines koordinierten Gesamtpaketes werden einerseits Fortbildungen im Bereich Prävention für die Ärzteschaft angeboten und andererseits soll die Vernetzung mit bestehenden vor- und nachgelagerten Angeboten auf regionaler Ebene gestärkt werden. Basel-Stadt ist als Pilotkanton unter der Leitung der Abteilung Sucht an der Umsetzung beteiligt. Nach erfolgreicher regionaler Implementierung in den Pilotkantonen soll das Programm schweizweit umgesetzt werden.

Termine

Forum für Suchtfragen

Forum für Suchtfragen 2020 der Abteilung Sucht und der Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) Basel
verschoben auf 2021

Nationaler Aktionstag Alkoholprobleme

24. September 2020

Aktionswoche für Kinder suchtkranker Eltern

8. bis 14. März 2021

Abteilung Sucht
Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

+41 61 267 89 00
Malzgasse 30
4001 Basel
abteilung.sucht@bs.ch
www.sucht.bs.ch